

Eichkamp, 28. Febr. 1929

Lieber Uisel,

Tausend herzliche Wünsche sende ich Dir zum
Geburstag — leider vom Bett aus! Der Winter
nimmt kein Ende und Max und ich haben
uns wieder frisch erkältet. Ich pfeife bis in
die tiefen Bronchien, bei Max sitzt's im
Kehlkopf und er musste geltern und heute die
Schlussvorlesungen abgeben. —

Hoffentlich geht es auch besser, es scheint
in Wien etwas milder zu sein als hier.
Liest Du noch? Das letzte Jahr war doch
wieder eine Waffe für Dich, da Du als
Prüfer fungiert hast. Möge es nun auch
in realer Beziehung vorwärts gehen, nicht
nur ⁱⁿ ideeller. Vor Allem sollst Du körperlich
nicht behindert sein, wie im letzten Jahr. —

Wegen Franz habe ich viel Sorge. In Pots-
dam ist eine schandhafte Vorkasche, der
Intendant durch Weitergeschichten ganz ver-
sumpft und letargisch. Franz erlebt eine Ent-
täuschung nach der andern, u. verliert die Lust.
Es werden lauter Stücke mit wenig Rollen ge-

Sprich die Herren, die Namen von einem Auf die Operat

geben, die bekommen natürlich die fertigen
Schauspieler. Der Volontär muss sich mit Dilemmen
u. dergl. begnügen. Oft muss er ^{als Inspizient}
sitzen sein, wobei er für eine künftige Regie-
carriere ^{allerdings} praktisch viel lernt. Aber der ganze
Betrieb draussen ist höchst unerfreulich.
er bleibt bestimmt nicht länger da als bis
Ende der Saison. Was dann? Ich fürchte
bei dem Überangebot wird er als Kapuzener
an einer grösseren Bühne schwer ankome-
men od. wieder nicht beschäftigt werden.
Und Provinzschmiederei? Dafür ist er eben
zu alt u. wohl auch nicht gesund genug.

Ich kann heute nicht mehr schreiben, es
strengt mich sehr an. In den nächsten Tagen
bekommst du ein Büchlein von Romain
Rolland, Goethe u. Beethoven. Hoffentlich
hat du es nicht schon. Wir finden es vorzuzie-
hlich. Für Helene schicke ich ein Buch des fri-
verstorbenen Siegfried Jacobson. Aufsätze
über Max Reinhardts Aufführungen. Ich denke
es wird sie interessieren. Viel Shakespeare.

Nun nochmals alles Gute für das be-
ginnende Lebensjahr u. tausend Grüsse
auch beiden von Deiner

Ich hatte Stefan Rodé in Lamsar
zum Geburtstag geschrieben. Wusstest Du
ob er es bekommen hat?
Aling

